Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 8 (1914)

Heft: 9

Rubrik: Allerlei aus der Taubstummenwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bedacht. Fing dann wieder die Abeit an, so tollte der Pintscher wohl in nächster Nähe seines Herum; sowie aber Christian, wenn ihm zu warm wurde, Rock oder Jacke auszog oder sonst einen Gegenstand niederlegte, versah Mohr stets unaufgesordert sein Wächteramt. Bald hatte sich der Hund auch die Zuneigung der Gutscherrschaft erworden, nicht zum mindesten durch seine erfolgreiche Jagd auf Mäuse und auf Ratten, die er in Ställen und Scheunen, auf Vöden und in Kellern eifrig und tapfer versolgte. (Fortsetzung folgt.)

Allerlei aus der Caubstummenwelt

Bern. Der monatliche Vortragsabend für die erwachsenen Taubstummen in der Stadt Bern führte ihnen diesmal am 23. April allerlei wohlgelungene Licht bilder nach photographischen Aufnahmen von Eugen Sutermeister aus dem Leben und Treiben in schweizzerischen Taubstummenanstalten und von erwachsenen Taubstummen vor Augen. Ein Thema, das alle höchlich interessierte.

Dentschland. Die "Gazette de Lausanne" berichtet, daß am 26. April ein großer Kongreß abgehalten werde (er ift also schon vorbei. D. R.), an welchem die ersten Ohrenärzte Europasteilnehmen werden. Ein Hauptthema heißt: Die Behandlung der Taubheit und anderer Gehörkrankheiten mit Kasdium. Ein Dr. Hugel versichert, es seien von 90 hochgradig Schwerhörigen oder völlig tauben Patienten, die er mit Radium behandelt habe, 50 Brozent geheilt worden.

Anmerkung des Redaktors: Diese Rachricht ist mit Vorsicht aufzunehmen und das angebliche neue Heilmittel muß zuerst noch überall praktisch erprobt werden, bevor man zu einem abschließenden Urteil darüber gelangen kann. Die Gehörlosen tun gut daran, keine zu große Hossmung darauf zu setzen.

Dänemark. Dem Taubstummen-Verein in Kopenhagen stehen zwei vollsinnige Herren vor; es sind dies Bastor Jörgensen und C. Becker.

Der taubstumme Afsistent in der Hauptkollekte der dänischen Klassenlotterie zu Kopenhagen, Ferd. Fabricius, konnte am 3. April sein 25 jähriges Dienstjubiläum seiern. Nachdem er zuerst als Schreiber gearbeitet, wurde er im Jahre 1905 zum Assistenten befördert. Der Jubilar hat sich durch seine Liebens= würdigkeit und Tüchtigkeit viele Sympathien erworben.

Der taubstumme Barbier Joh. G. Ebling ist zum Ehrenmitglied der "Barbier-Bereinigung in Frederica und Umgebung" ernannt worben und hat zugleich einen prachtvollen Kristallpokal mit eingraviertem Kamenszug als Ehrengabe erhalten.

Italien. Der Genueser Taubstummen-Verein veranstaltet anläßlich des 30. Jahrestages seiner Gründung und der in Genua stattsindenden internationalen Marine= und Kolonial=Ausstel= lung einen Kongreß, der vom 6.—8. September tagen soll. Den einzigen Gegenstand der nur einen Tag dauernden Verhandlungen soll die Einführung des Schulzwanges für Taubstumme bilden. Taubstummenlehrer und ausländische Taubstumme können am Kongreß als Ehren= gäste teilnehmen, dürsen sich aber nicht an den Verhandlungen beteiligen, auch nicht abstimmen. Nähere Ausstünfte durch E. Orengo, Präsident des vorbereitenden Komitees, Via A. M. Maragliand 30, Genua (Italien).

sürsorge für Caubstumme

Zürich. Der Bericht über das Taub = stummenheim Turbental für das Jahr 1913 kann kurz gefaßt werden; wir dür= fen wieder der Freude Ausdruck geben über den guten Fortgang und allen denen herzlich danken, die durch freundliche Gaben uns unterstützten. So gingen auch dies Jahr wieder 5000 Fr. ein von "einem guten Freunde", die mit dem lettjährigen Betrag und andern Zu= wendungen den Baufonds bilden für ein neu zu erstellendes Haus. Das Provisorium ist besetzt; für einen frei werdenden Plat lagen vier Anmeldungen vor; wir mußten einen ehe= maligen Zögling unserer Anstalt aufnehmen, der die Bürstenmacherei erlernte, aber nirgends bleibende Beschäftigung fand. Wollen wir ferner für die Schulentlassenen sorgen, so müssen wir mehr Plat schaffen und dies ist nur möglich durch Errichtung eines Neubaues.

Seit Bestehen des Heims kommt es vor, daß Leute glauben, der Name der Anstalt sei geändert worden. Das ist ein Frrtum. Anstalt und Heim sind zweierlei; jene ist Unterrichtsanstalt für minderjährige, dieses für erwachsene